

war. Vertreter des Kaisers an der röm. Kurie auch im Aug. 1238 (BFW. 2374 a), im Febr. 1242 (BFW. 3266 N) und, als Dekan von Messina bezeichnet, im Juni 1243 (BFW. 3369). Gemeinsam mit Petrus de Vinea empfiehlt er in diesen Jahren dem Erzbischof von Bari, das Interdikt über S. Nicola aufzuheben (Huillard-Bréholles, Pierre de la Vigne S. 357, Nr. 63). Noch im Jan. 1245 und im Mai 1251 für das Erzbistum Salerno tätig (BFW. 3454 u. Cod. dipl. Salernitano 1, Nr. 135). Nach einem Nekrolog ist der *Abbas* Rogerius Porcastellus am 7. 1. 1254 gestorben (Garufi, Necrologio del liber confratrum di S. Matteo di Salerno S. 213). *Abbas* bedeutet hier Vorsteher einer Kirche, vielleicht der Hofkirche S. Pietro ad Curtem in Salerno.

62. *Salvus*. Magister. Ein Brief Friedrichs II. vom 3. 3. 1238 an Palermo (BFW. 2317) ist nach seiner Rubrik im Codice Fitalia in Palermo von einem Magister Salvus verfaßt worden (A. Giannone, Archivio stor. Siciliano NS. 39, 1914, S. 106), der sicher identisch ist mit dem in einem Mandat Friedrichs II. vom 3. 7. 1242 erwähnten Magister Salvus *prior ecclesie S. Nicolai de Baro notarius et fidelis noster* (Cod. dipl. Barese 6, Nr. 74). Für seine Beziehungen zu Nicolaus de Rocca und anderen Hofleuten vgl. die Briefe bei Huillard-Bréholles, Pierre de la Vigne S. 390 f., Nr. 93 u. S. 428, Nr. 109. Mit dem im Aug. 1217 tätigen Salvus de Taranto, Notar des Kanzlers Walter von Palearia (BFW. 12514), dürfte S. kaum etwas zu tun haben. Dagegen ist er vielleicht identisch mit dem Magister Salvus, der im Sept. 1225 als *Doctor decretorum* an der Universität Neapel begegnet (Pressutti Nr. 5624). Möglicherweise unterhielt nämlich S. Nicola in Bari bereits in staufischer Zeit eine Schule des kirchlichen Rechts (s. o. S. 480). 1254 wird Salvus als verstorben erwähnt (Cod. dipl. Barese 6, Nr. 94).

63. *Simon*. In einem nur Foggia, 12. 10. datierten Mandat befiehlt Friedrich II. der Palastkapelle in Palermo, dem Priester Symon *cappelle ipsius clericus* ein Kanonikat zu verleihen (BFW. 14700, in Frage kommen die Jahre 1226, 1241, 1244, 1249 und 1250). Sonst begegnen nur Kanoniker des Doms von Palermo namens Simon: im Nov. 1244 (Mongitore, Bullae S. 104; von Paolucci, Atti della R. Accademia di Palermo III, 5, 1899, S. 21 Anm. ohne weiteres mit dem Kanoniker der Palastkapelle gleichgesetzt), im Mai 1251 (Mongitore S. 111) und 1253 (? BFW. 4620).

Walter von Ocra siehe Gualterius de Ocra.

Anhang: Zwei Formulare der staufischen Kanzlei für die Ernennung von Hofkapellänen

1. Ein Kaiser (Friedrich II.) ernennt jemanden zu seinem Kapellan.

Wilhering, Stiftsbibl. Nr. 60 f. 120. Zur Hs. vgl. G. Ladner, Formularbeihelfe in der Kanzlei Kaiser Friedrichs II., MOIG. Erg.-Bd. 12 (1933) 169 ff. Ungedruckt.